

Samstag, 23. Februar 2019, Diepholzer Kreisblatt / LEMFÖRDE /
REHDEN / WAGENFELD

Unparteiischer Partner

**Landschaftspflegeverband Diepholzer Moorniederung nimmt
Arbeit auf**



Geschäftsführerin Ulrike Ehlers (links) und Tanja Boldt-Dröge haben ihre Arbeit im Büro des Landschaftspflegeverbandes Diepholzer Moorniederung im EFMK in Ströhen aufgenommen. Foto: Michaela Meyer

Ströhen – Er soll ein unparteiischer Partner sein, der bei seiner Arbeit die Belange aller Beteiligten im Blick hat: der neue Landschaftspflegeverband Diepholzer Moorniederung. Nach seiner Gründung Ende September vergangenen Jahres hat er nun seine Arbeit im Europäischen Fachzentrum Moor und Klima (EFMK) in Ströhen aufgenommen. Ansprechpartnerinnen sind die Geschäftsführerin Ulrike Ehlers und Verwaltungskraft Tanja Boldt-Dröge.

Ehlers ist seit Anfang Februar im Amt und in diesen Tagen nahezu ständig „auf Achse“. „Mir ist wichtig, dass ich direkten Kontakt mit allen Beteiligten habe“, betont sie. Darum hat sie sich bereits mit

den ersten Schafhaltern und Vertretern aus der Landwirtschaft getroffen, um aus erster Hand zu erfahren, was sie sich wünschen und wo vielleicht der Schuh drückt. Weitere Besuche werden in den kommenden Wochen folgen. Die Frage, die sie dabei immer leitet, lautet: „Was können wir als Landschaftspflegeverband unterstützend tun?“

Aufgabe des Verbandes ist es, den Naturschutz und die Landschaftspflege in der Diepholzer Moorniederung zu fördern. Er soll Landwirte, Kommunen, Verbände und Flächennutzer bei der Planung und Umsetzung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen beraten und unterstützen. „Wir helfen zum Beispiel dabei, Fördermittel zu beantragen, und beraten, wenn es darum geht, Hecken oder Blühstreifen anzulegen“, erläutert Ehlers. Konkrete Maßnahmen sollen frühzeitig zwischen den Akteuren vor Ort abgestimmt werden, um mögliche Konflikte zu vermeiden oder Synergien zu bilden.

Der Verband soll insbesondere für Weidetierhalter informierend, begleitend und vernetzend arbeiten. Außerdem sollen Pflege- und Entwicklungspläne für Hoch- und Niedermoorstandorte, Streuobstwiesen, Hecken und Wegeseitenräume gemeinsam entwickelt werden. Auch Maßnahmen zum Erhalt der „Diepholzer Moorschnucke“ soll vorangebracht werden. In der Satzung ist festgeschrieben, dass bei der Erledigung der Verbandsaufgaben vorrangig Mitglieder und ortsansässige Landwirte oder Institutionen eingeschaltet werden sollen.

Der Verband wird bis Ende 2022 aus Fördermitteln der Europäischen Union finanziert. „Ich hoffe, dass wir bis dahin so gute Arbeit geleistet haben, dass es genügend Unterstützung für eine Fortführung gibt“, so Ehlers. Ein Indiz für den Grad der Unterstützung könnte die Zahl der Mitglieder sein, die mit ihrem Beitrag auch zur Finanzierung des Verbands beitragen. Bei der Gründung zählte er 13 Mitglieder. Inzwischen seien weitere hinzugekommen, sagte Ehlers, hatte die genaue Zahl aber nicht zur Hand.

Kontakt

Das Büro im EFMK ist dienstags bis donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Außerdem ist es unter der Telefonnummer 05774/9979940 erreichbar.